

EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

Umwelterklärung 2026

Umweltmanagementsystem EMAS, für die Jahre 2023 bis 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Firmenportrait und Beschreibung des Standortes	3
2.1	Firmenportrait	3
2.2	Standort	4
3	Umweltpolitik	5
4	Umweltaspekte	8
4.1	Lebenswegbetrachtung der Produkte	8
4.2	Bewertung der Umweltaspekte	8
4.3	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte	11
4.3.1	Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten	11
4.3.2	Umrechnungsfaktoren	12
4.3.3	Kernindikatoren	14
4.3.4	Energie	16
4.3.5	Materialeinsatz	17
4.3.6	Wasser/Abwasser	18
4.3.7	Abfall	18
4.3.8	Emissionen	19
4.3.9	Technische Gase	19
4.3.10	Weitere Umweltaspekte	19
4.4	Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte	23
4.5	Spezifische Indikatoren	25
5	Einhaltung von Rechtsvorschriften	26
6	Umweltziele	27
7	Gültigkeitserklärung	33
8	Impressum	35

1 Vorwort

Leidenschaft für Genuss und echte Metzgerkunst sowie nachhaltige Produkte und unser Umweltmanagement als wesentlicher Bestandteil – das ist es, was uns bei EDEKA Südwest Fleisch antreibt und auszeichnet. Als hundertprozentige Tochter von EDEKA Südwest, der zweitgrößten Regionalgesellschaft im EDEKA-Verbund, sind wir in Rheinstetten bei Karlsruhe zu Hause. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich für Frische und Vielfalt an den Bedientheken – vom Bodensee bis ins Saarland. Besonders in der Lebensmittelbranche ist es wichtig, nachhaltige und umweltfreundliche Praktiken zu fördern, um sowohl die Umwelt zu schützen als auch verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.

In unserem 2011 errichteten Betrieb stehen uns auf über 40.000 Quadratmeter Produktionsfläche vielfältige Möglichkeiten zur Herstellung hochwertiger Fleisch- und Wurstspezialitäten zur Verfügung. Hier legen wir in allen Betriebsbereichen großen Wert auf energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien. Wir setzen bei allem, was wir tun, konsequent auf Regionalität, mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit. Deswegen arbeiten wir, für unsere Markenfleischprogramme, mit regionalen Landwirtinnen und Landwirten zusammen. Das bringt Qualität, schont die Umwelt und stärkt die Heimat.

Das Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsmanagement wird in allen Bereichen der Lieferkette zunehmend wichtiger. Landwirtinnen und Landwirte, Schlachtunternehmen, Verarbeitungsbetrieb und der Lebensmitteleinzelhandel müssen Verantwortung für Umweltauswirkungen übernehmen und daran arbeiten, diese zu verringern. Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden ist oberstes Gebot. Um die Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Produkte garantieren zu können, nutzen wir durchgängig Managementsysteme. Wir haben Instrumente, um unsere Umweltleistung messen und analysieren zu können. Zielsetzungen für Verbesserungen werden eindeutig definiert und regelmäßig bewertet.

Für unser Unternehmen, die Märkte unseres EDEKA Südwest-Verbunds sowie unsere Kundinnen und Kunden ist es gleichermaßen wichtig, dass hochwertige und sichere Lebensmittel unter fairen Bedingungen hergestellt werden - fair für die Menschen, die bei uns einkaufen, die für uns arbeiten, und fair auch den kommenden Generationen gegenüber. Somit ist es nur konsequent, dass wir unsere Umwelt-Aktivitäten in einem Umwelt- und Energiemanagementsystem zusammenführen. In diesem Rahmen sollen die Umweltauswirkungen und relative Energieverbräuche unseres Unternehmens messbar und transparent gemacht werden mit dem Ziel, diese laufend zu reduzieren. Wir setzen uns dabei dem kritischen Blick von Fachexperten aus und lassen unser Umwelt- und Energiemanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifizieren.



Edwin Mantel - Geschäftsführung

2 Firmenportrait und Beschreibung des Standortes

In diesem Kapitel folgt eine Beschreibung des Unternehmens EDEKA Südwest Fleisch sowie eine Zusammenfassung von dessen Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen.

2.1 Firmenportrait

Die EMAS-Validierung gilt für EDEKA Südwest Fleisch GmbH am Standort Rheinstetten, innerhalb der Grenzen des Betriebsgeländes, für die Zerlegung von Rind- und Schweinefleisch, die Herstellung und Verpackung von Fleisch- und Wurstwaren sowie die Kommissionierung und Auslieferung von Eigenprodukten und Handelsware mit eigenen LKWs. Umweltauswirkungen von Dienstleistungen im Betrieb (Produktion, Reinigung, Instandhaltung) werden dabei mitberücksichtigt.

EDEKA Südwest Fleisch GmbH ist eine Tochter der EDEKA Südwest Stiftung & Co. KG in Offenburg.

Das System erbringt den Nachweis der fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung (in Bezug auf den Einsatz von Strom, Gas, LNG und Diesel) und der Umweltleistung.

Der Einfluss auf folgende vor- oder nachgelagerte Prozesse/Aspekte ist zu gering, um sinnvoll im System berücksichtigt zu werden:

- Arbeitsweg der im Werk tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Nachfrage nach bestimmten Artikeln bzw. Artikelgruppen
- Entfernung der Kundschaft
- Umweltauswirkung der Landwirtschaft
- Speditionsdienstleistungen
- Beschaffung von Zutaten und Verpackungen von am Markt eingeführten, eigenproduzierten Artikeln sowie von Handelswaren
- Energiebeschaffung
- Entwicklung von Produkten und Verpackungen, die strengen lebensmittelrechtlichen und marktpolitischen Begrenzungen unterliegen



Abbildung 1: Hauptgebäude von EDEKA Südwest Fleisch

2.2 Standort

EDEKA Südwest Fleisch GmbH, Messering 2, 76287 Rheinstetten

Mitarbeiteranzahl: 1412 (Stand: 31.12.2025)

Keine klassische Schichtarbeit in der Produktion, produktionsbedingtes zeitversetztes Arbeiten in aufeinander folgenden Produktionsbereichen/ -schritten.

In der Logistik und in der Betriebs-Technik wird im 3-Schicht-Betrieb gearbeitet.

Betriebsdaten/-beschreibung:

- **Gesamtfläche:** **19,6 ha**
- **Inbetriebnahme:** **Juli 2011**
- **Bauzeit:** **2 Jahre**
- **Erweiterung Verwaltung** **2017**
- **Erweiterung Logistik** **2018/2019**

- **Überbaute Fläche:** **52.985 m²**
 - Logistik: 25.235 m²
 - Produktion: 23.470 m²
 - Verwaltung: 3.110 m²
 - separates Gebäude: 1.170 m²
- **Befestigte Fläche*:** **39.410 m²**
- **Versickerungsfähige Flächen:** **6.385 m²**
- **Löschwasserteich:** **1.100 m²**
- **Gesamt:** **99.880 m²**

- **Naturnahe Flächen intern:** **96.120 m²**
- **Naturnahe Flächen extern (Ausgleichsflächen):** **14,7 ha**

* Erhöhung der befestigten Fläche in 2025 um 440 m², aufgrund der BIO-LNG Tankstelle

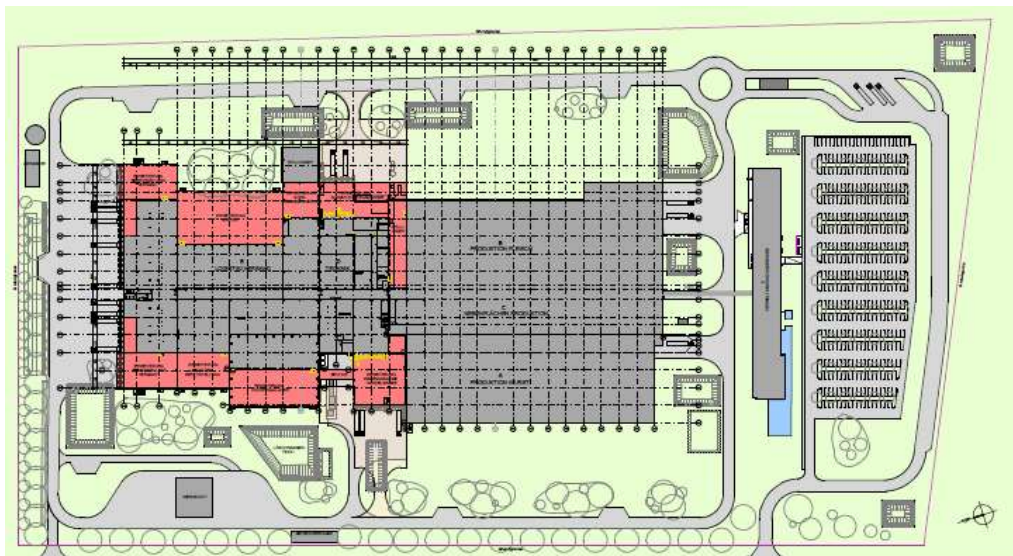


Abbildung 2: Schematischer Übersichtsplan von EDEKA Südwest Fleisch

3 Umweltpolitik

Diese ergänzte Unternehmenspolitik mit Stand vom 15.01.2026 gilt für die Betriebsstätte in Rheinstetten der EDEKA Südwest Fleisch GmbH.

Ziele und Aufgaben:

Unser primäres Ziel ist die Beschaffung, Produktion und der Vertrieb von Fleisch, Fleischzubereitungen und Wurstwaren. Weitere Ziele sind die Kommissionierung und Auslieferung von Convenienceprodukten, Hart- und Weichkäse sowie von Fisch und Meeresfrüchten. Der Einkauf dieser Produktgruppen findet jedoch über die Zentrale der EDEKA Südwest in Offenburg statt. Die Disposition aller ausgelieferten Artikel findet im Werk in Rheinstetten statt, so dass hier direkter Kontakt mit den Lieferanten besteht. Alle Lieferanten sind zur Einhaltung der Lieferantenvorgaben verpflichtet.

Die Aufgabe von EDEKA Südwest Fleisch ist eine optimale Versorgung/ Belieferung der EDEKA-Märkte und Großverbraucherkunden mit vorgenannten Produktgruppen. Wir verstehen uns diesbezüglich ohne Einschränkung als Servicepartner und Dienstleister primär für unsere genossenschaftliche EDEKA-Kaufmannschaft und dem bundesweiten EDEKA-Verbund und leben das Motto „von Draußen nach Drinnen“.

Qualitätspolitik (Unsere „5 S“):

Alle vorgenannten Ziele unterliegen qualitativ höchstem Niveau und Anspruch. Dies bedeutet konkret, höchste Produkt- und Prozessqualität durch Umsetzung unserer Lebensmittelsicherheitskultur zur kompromisslosen Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit.

Lebensmittelsicherheitskultur (LSK):

Unsere LSK spiegelt sich in unseren Überzeugungen, gemeinsamen Werten und Normen wider. Die LSK der EDEKA Südwest Fleisch vereint unser Produktsicherheitsmanagement mit unseren Vorstellungen von Produktqualität, der Verantwortung und dem Bewusstsein unserer Mitarbeitenden und der kontinuierlichen Reflexion und Verbesserung. Angefangen von der Geschäftsführung verpflichten sich alle Mitarbeitenden unsere LSK umzusetzen, zu leben und weiterzuentwickeln. Bestandteile unserer LSK sind u.a. HACCP, Produktschutz (Food Defense), Vermeidung von Lebensmittelbetrug (Food Fraud), aber auch unsere Hygieneregeln sowie unsere zahlreichen Zertifizierungen.

Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr

Unser Unternehmen hat Maßnahmen zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr implementiert, um Umweltbelastungen und Beeinträchtigungen der Lebensmittelsicherheit zu vermeiden. Grundlage ist eine regelmäßige Bewertung potenzieller Risiken, wie z.B. Austritt von Reinigungs- und Betriebsstoffen, Störungen in Abläufen oder Brandereignisse.

Für relevante Szenarien bestehen Notfallpläne mit definierten Zuständigkeiten und Meldewegen. Technische Schutzmaßnahmen wie Rückhalteeinrichtungen, Überwachungssysteme und Brandschutzanlagen werden regelmäßig geprüft und gewartet.

Notfall-Übungen, wie z.B. Höhenrettung oder Ammoniakstörfalltests, werden mit der örtlichen Feuerwehr regelmäßig durchgeführt

Im Ereignisfall erfolgt eine schnelle Reaktion sowie – wenn erforderlich – die Information der zuständigen Behörden. Ziel ist es, Umweltwirkungen sowie Risiken für Produktqualität und Verbrauchersicherheit auf ein Minimum zu begrenzen.

Compliance (Regelkonformität):

Unsere Unternehmenspolitik hat auch bei anhaltender Expansion, veränderten Marktbedingungen oder Krisensituationen festen Bestand. Durch angemessene Ziele und Bereitstellung der erforderlichen Mittel sowie den Dialog mit unseren Mitarbeitenden, Lieferanten, Dienstleistungspartnern, den Behörden und der Öffentlichkeit sollen unsere Managementsysteme laufend verfeinert und verbessert werden. Die Geschäftsführung verpflichtet sich selbst und alle Mitarbeitenden, die bei uns eingeführten Managementsysteme zu leben, zu optimieren und dabei geltende Bestimmungen, bindende Verpflichtungen und Gesetze einzuhalten.

Energie- und Umweltmanagementsystem

Unser bestehendes Umwelt- und Energiemanagementsystem (UEMS) wurde nach EMAS validiert, dadurch sollen unsere Umweltauswirkungen und die relativen Energieverbräuche messbar und transparent gemacht, sowie kontinuierlich reduziert werden. Wir wollen das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden bzgl. Umwelt- und Energiethemen verbessern, was sich in einem verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, der Verbesserung der Energieeffizienz und der Reduzierung des Energieverbrauchs sowie des Abfallaufkommens niederschlagen soll. Unser UEMS soll außerdem negative Umweltauswirkungen möglichst im Vorfeld verhindern oder im Schadensfall zumindest so gering wie möglich halten. Unseren ökologischen Fußabdruck wollen wir verringern und unsere CO₂-Emissionen reduzieren.

Ethik, Personalverantwortung und Arbeitssicherheit:

Unseren Mitarbeitenden wollen wir krisensichere Arbeitsplätze in einem angenehmen und sicheren Arbeitsumfeld bieten. Ethisches Denken und Handeln und wirtschaftlicher Erfolg sind für uns keine Widersprüche, sondern gehören zwingend zusammen.

Umweltmanagementsystem-Team

Zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Umwelt- und Energiemanagementsystems (UEMS) wurde ein UEMS-Team zusammengestellt. Hierfür wurden zusätzlich Umwelt- und Energiemanagementbeauftragte bestellt. Das Team kann bei Bedarf jederzeit um weitere Teilnehmende ergänzt werden.

Mit der nachfolgend genannten Zusammensetzung des UEMS-Teams wird sichergestellt, dass das UEMS die Anforderungen der jeweilig gültigen Normen erfüllt und die Managementsysteme verwirklicht, aufrechterhält und fortlaufend verbessert.

Im Team werden unter anderem die Kennzahlen sowie die Umsetzung der Aktionspläne zur fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung/Umweltleistung verfolgt, es

werden Kriterien und Verfahren festgelegt, die für das Sicherstellen einer wirksamen Funktion und Steuerung des Managementsystems erforderlich sind.

Erkenntnisse/Fortschritte/Verbesserungsvorschläge, die aus der Arbeit im Team resultieren, werden regelmäßig an die Geschäftsleitung gemeldet.

Das UEMS-Team setzt sich wie folgt zusammen:

- Umweltmanagementbeauftragter
- Energiemanagementbeauftragter
- Werksleitung
- Betriebsleitung Technik
- Mitarbeitende aus dem Bereich Umwelt-/Energie-Recht
- Personal/Schulung
- Instandhaltungsmanagement/Technik
- Abfallbeauftragter
- Interner Entsorgungskoordinator
- Dokumentenlenkung
- Fuhrparkleitung
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Brandschutzbeauftragte
- Gewässerschutzbeauftragter/interne Audits

Die Geschäftsführung bestellt Umwelt- sowie Energiemanagementbeauftragte und betraut diese unter anderem mit der Aufgabe ein Team zusammen zu stellen und zu führen, das sicherstellt, dass das UEMS gemäß der Normvorgaben verwirklicht, aufrechterhalten und fortlaufend verbessert wird.

4 Umweltaspekte

In diesem Kapitel werden die Kriterien zur Bewertung der Umweltaspekte vorgestellt sowie die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte, die zu bedeutenden (negativen und positiven) Umweltauswirkungen führen können, beschrieben.

4.1 Lebenswegbetrachtung der Produkte

Unser Einfluss auf den Lebensweg der von uns hergestellten Produkte beginnt beim Prozess der Produktentwicklung, umfasst die Herstellung und Lagerung der Produkte und endet nach dem Transport der Produkte zu den Einzelhandelsverkaufsstellen. Innerhalb dieser Prozesse nehmen wir Einfluss auf den Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen und Verpackungen. Weitere Aspekte, wie z.B. Lebensmittelsicherheit, Kundenanforderungen und gesetzliche Anforderungen setzen unserem Einfluss jedoch Grenzen.

Bei den nur durchgehandelten Produkten haben wir nahezu keinen Einfluss, da hier die Kundenwünsche im Fokus stehen.

4.2 Bewertung der Umweltaspekte

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Umweltrelevanz im Betrieb

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

Einflussmöglichkeit des Betriebs

- I Kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Dieses Schema wurde erstmalig vom Umweltbundesamt eingeführt. Auch unsere Umweltaspekte wurden systematisch nach diesem System bewertet. Die Multiplikation der Auswirkung mit der Möglichkeit der Einflussnahme ergibt die Einstufung. Wenn die Einstufung >3 erreicht wird, ergibt sich daraus ein bedeutender Umweltaspekt.

Die als „bedeutend“ bewerteten direkten und indirekten Umweltaspekte sind in der Tabelle gekennzeichnet.

Folgende Umweltaspekte wurden ermittelt:

bedeutende Umwelt-/Energieaspekte	direkt	indirekt	Umwelt-Auswirkung 1: niedrig 2: mäßig 3: hoch	Möglichkeit der Einflussnahme: 1. niedrig 2: mäßig 3: hoch	Einstufung: (Auswirkung x Möglichkeit der Einflussnahme)	bedeutender Umweltaspekt (bei Einstufung > 3)
Abfallaufkommen		x	2	2	4	ja
Abfalltrennung	x		2	3	6	ja
Abwasser	x		2	2	4	ja
Einhaltung der Auflagen aus Gesetzen und Betriebsgenehmigungen	x		2	3	6	ja
Beschaffung Maschinen/Gefahrstoffe	x		2	3	6	ja
Beschaffung Rohstoffe	x		2	2	4	ja
BIO-Sortiment	x		2	2	4	ja
Biologische Vielfalt, wild lebende Tiere	x		2	3	6	ja
Dienstwagenflotte	x		1	3	3	nein
Energieverbrauch Transport (Fuhrpark)	x		3	2	6	ja
THG-Emissionen	x		3	2	6	ja
Gefährliche Abfälle	x		3	1	3	nein
Hofglück Programm		x	2	2	4	ja
Klimafreundliche Medien	x		3	1	2	nein
Mitarbeiterverhalten	x		3	2	6	ja
Ökostrom	x		3	2	2	ja
Photovoltaikanlage	x		3	3	9	ja
Produktionslärm	x		1	3	3	nein
Produktverpackung		x	2	3	4	ja
Recyclinganteil von Umverpackungen	x		2	3	6	ja
Ressourceneinsatz		x	3	3	9	ja
Schaffung von Ausgleichsmaßnahmen		x	2	3	6	ja
Stromverbrauch		x	3	3	9	ja
Tierschutzarbeit		x	3	2	6	ja
Transportwege		x	2	2	4	ja

Umwelterklärung 2026 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

bedeutende Umwelt- /Energieaspekte	direkt	indirekt	Umwelt- Auswirkung 1: niedrig 2: mäßig 3: hoch	Möglichkeit der Einflussnahme: 1. niedrig 2: mäßig 3: hoch	Einstufung: (Auswirkung x Möglichkeit der Einflussnahme)	bedeutender Umweltaspekt (bei Einstufung > 3)
Verbrauch von Reinigungs- chemie		x	2	3	6	ja
Verbrauch von Verpackungsgas		x	2	2	4	ja
Produktentwicklung		x	2	2	4	ja
Wasserverbrauch		x	2	2	4	ja
Nutzung und Kontaminierung von Böden	x		3	3	9	ja
Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Trockenheit, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.)	x		1	3	3	nein
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen, die sich aus Vorfällen, Unfällen und potenziellen Notfallsituationen ergeben oder ergeben könnten	x		1	3	3	nein
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen		x	1	3	3	nein
Zusammensetzung des Produktangebots		x	1	3	3	nein
Umweltleistung und - verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten		x	3	2	6	ja
CO ₂ Emissionen und Methan-Emissionen in landwirtschaftlichen Betrieben		x	2	1	2	nein

4.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Im Folgenden werden die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Umweltauswirkung beschrieben und die Entwicklungen der Umweltleistungen in Bezug auf die einzelnen Umweltaspekte näher erläutert.

4.3.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

Input	Einheit	2023	2024	2025
Energie				
Stromverbrauch gesamt	MWh	31.923	31.961	31.619
davon eigenerzeugter Strom aus BHKW und Notstromgenerator	MWh	11.934	10.917	11.647
davon Energieversorger	MWh	19.989	21.044	19.976
Gas	MWh	47.001	44.120	45.657
davon BHKW-Verbrauch	MWh	31.100	28.285	30.483
Kraftstoff Diesel, LNG Gesamt (inkl. Notstrom)	MWh	14.137	17.232	17.306
davon Kraftstoff Diesel Eigenfuhrpark	MWh	13.505	16.596	14.810
davon Kraftstoff Bio-LNG Eigenfuhrpark	MWh	0	4	2.485
Gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	81.127	82.396	82.939
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	MWh	19.989	21.044	22.461
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien (PV-Anlage)	MWh	347	281	300
Material/ Rohstoffe				
Rindfleisch hängend	t	9.695	10.099	9.973
Schweinfleisch hängend	t	66.603	68.956	68.764
Verpackungsmaterial Kunststoffe	t	1.268	1.288	1.188
Reinigungsmittel	t	110	109	124
Verpackungsmaterial Papier, Pappe, Kartonagen	t	25	25	27
Kältemittel (Ammoniak)	t	0,00	1	0,86
Wasser				
Frischwasser	m³	336.312	322.536	305.846
davon BHKW Kühlturm	m³	10.074	7.852	5.784
Output	Einheit	2023	2024	2025
Ausgebrachte Menge Eigenproduktion	t	90.233	93.530	92.421
Ausgebrachte Menge Handelsware	t	70.323	63.808	64.683
Abfall				

Umwelterklärung 2026 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

Gesamtabfallaufkommen	t	5.856	5.952	5.761
davon gefährliche Abfälle	t	5	5	4
davon nicht gefährliche Abfälle	t	5.851	5.947	5.757
tierische Lebensmittelabfälle	t	2.714	2.701	2.718
Flotat	t	1.491	1.508	1.530
Abfall zur energetischen Verwertung	t	1.137	1.236	960
Papier/Kartonagen	t	308	296	316
Sonstiges	t	202	207	233
Abwasser	m³	291.336	279.060	258.683
Emissionen				
Treibhausgasemissionen	tCO _{2e}	14.742	15.051	14.752
davon direkt (Gas, Diesel, CO ₂ techn Gas)	tCO _{2e}	14.288	14.594	14.382
davon indirekt (Strom)	tCO _{2e}	0	0	0
davon CO ₂ - Äquivalente (Kältemittel, Techn. Gase)	tCO _{2e}	454	457	370
Gesamtemissionen in der Luft	kg/a	15.896	14.638	15.915
davon NO ₂	kg/a	14.486	13.332	14.499
davon CO	kg/a	885	826	886
davon Formaldehyd	kg/a	493	448	496
davon SO ₂	kg/a	8	7	8
davon Sonstiges(Gesamt-C, Phenol, Benzo(a)pyren)	kg/a	24	24	25
Ggf. weitere Umweltaspekte / Verbrauchsdaten				
Technische Gase gesamt	t	2.772*	2.907*	2.495
davon CO ₂	t	1.004*	1.056*	1.014
davon N ₂	t	1.644*	1.710*	1.354
davon O ₂	t	124*	141*	127

*Werte im Vgl. zur UM-Erklärung 2025 angepasst

4.3.2 Umrechnungsfaktoren

Erdgas	kWh/m³
Quelle: Der Brennwert wird monatlich über unseren Gasversorger mitgeteilt.	
Gewichteter Durchschnittswert 2022	11,501*
Gewichteter Durchschnittswert 2023	11,500*
Gewichteter Durchschnittswert 2024	11,529
Gewichteter Durchschnittswert 2025	11,541
Diesel	kWh/l
Quelle: VfU-Tools	9,925

Umwelterklärung 2026 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

Strom	kg CO ₂ e/kWh
Quelle: Energieversorger	
Energiemix 2022	0,000
Energiemix 2023	0,000
Energiemix 2024	0,000
Energiemix 2025	0,000

*Der Durchschnittswert wird nun im Vgl. zur Umwelterklärung 2023 gewichtet dargestellt.

Erdgas	kgCO ₂ e/kWh
Quelle: DEFRA	0,20431
Diesel	kgCO ₂ e/l
Quelle: DEFRA	2,70553
Bio-LNG	gCO ₂ e/MJ
Quelle: Althernail Bestätigung Emissionseinsparung	0,000
Ammoniak	tCO ₂ e/t
Quelle: BAFA (Informationsblatt CO ₂ -Faktoren, 2025)	2,83
Sauerstoff (O₂, flüssig)	tCO ₂ e/t
Quelle: BASI Lieferant	0,33
Stickstoff (N₂, flüssig)	tCO ₂ e/t
Quelle: BASI Lieferant	0,21

4.3.3 Kernindikatoren

Kernindikatoren	Einheit	2023	2024	2025
Mitarbeiterzahl	MA	1.397	1.407	1.412
Gekühlte Fläche	m ²	48.705	48.705	48.705
Ausgelieferte Ware gesamt	t	160.555	164.976	157.104
davon Eigenproduktion	t	90.233	93.530	92.421
Gefahrene Kilometer (von SWF Fuhrpark)	km	4.333.660	5.207.840	5.343.490
Transportierte Rollbehälter (von SWF Fuhrpark)	Stück	525.348	621.794	623.175
Gesamter direkter Energieverbrauch pro t ausgelieferter Ware	MWh/t	0,505	0,499	0,528
Stromverbrauch pro t ausgelieferter Ware	MWh/t	0,124	0,128	0,127
Erdgasverbrauch pro t ausgelieferter Ware	MWh/t	0,293	0,267	0,291
Kraftstoffverbrauch [MWh] pro	100 km	0,312	0,319	0,324
	t ausgelieferte Ware	0,0841	0,1006	0,1101
	Rollbehälter	0,0257	0,0267	0,0278
Anteil erneuerbarer Energien an Gesamtenergie	%	25%	26%	27%
Reinigungsmittel pro Tonne Eigenproduktion	kg/t	1,219	1,165	1,342
Technische Gase pro Tonne Eigenproduktion	kg/t	30,724	31,084	26,997
Wasserverbrauch Gesamt pro Tonne Eigenproduktion	m ³ /t	3,727	3,448	3,309
Wasserverbrauch ohne BHKW pro Tonne Eigenproduktion	m ³ /t	3,616	3,365	3,247
Abwassermenge pro Tonne Eigenproduktion	m ³ /t	3,229	2,984	2,799
Gesamtabfallaufkommen pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	36,473	36,076	36,670
Gesamtabfallaufkommen gefährliche Abfälle pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	0,030	0,028	0,028

Umwelterklärung 2026 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

	Einheit	2023	2024	2025
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Gesamter Flächenverbrauch pro Tonne ausgelieferte Ware	m²/t	1,221	1,188	1,248
Gesamte versiegelte Fläche pro Tonne ausgelieferte Ware	m²/t	0,573	0,557	0,588
Gesamte naturnahe Fläche am Standort pro Tonne ausgelieferte Ware	m²/t	0,648	0,631	0,659
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts pro Tonne ausgelieferte Ware	m²/t	0,916	0,891	0,936
Emissionen				
Treibhausgasemissionen pro Tonne ausgelieferte Ware	tCO2e/t	0,0918	0,0912	0,0939
Gesamtemissionen in die Luft pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	0,0990	0,0887	0,1013
NO2	kg/t	0,0902	0,0808	0,0923
CO	kg/t	0,0055	0,0050	0,0056
Formaldehyd	kg/t	0,0031	0,0027	0,0032

4.3.4 Energie

Am Standort Rheinstetten werden drei unterschiedliche Energieträger benötigt: Erdgas, Strom, Diesel und LNG. Den Großteil der Gesamtenergie macht der Energieträger Erdgas aus, welches für die Beheizung der Gebäude, die Dampferzeugung, die thermische Nachverbrennung, sowie zur Stromerzeugung für das 2016 installierte Blockheizkraftwerk (BHKW) verwendet wird. Das BHKW, mit einer Leistung von 1.500 kW elektrisch, deckt nicht nur zu einem Drittel den Strombedarf ab, sondern stellt auch Abwärme für die Dampferzeugung und für die Adsorptionskältemaschine zur Kälteerzeugung bereit.

Anfang des Jahres 2020 wurden die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Logistikbereichs abgeschlossen. Hierbei wurde die Logistikfläche verdoppelt. Im Laufe desselben Jahres wurden sukzessive verschiedene Sortimente aus den Großhandelsstandorten übernommen. Im Jahr 2021 wurden erstmals alle Sortimente von Jahresbeginn an die Einzelhandelsmärkte ausgeliefert. Die Erweiterung hatte einen wesentlichen Einfluss sowohl auf die Energieverbräuche als auch auf die Kennzahlen.

Bereits 2010 wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 393,3 kWp am Standort errichtet. 2021 ging die Anlage in den Besitz der EDEKA Südwest Fleisch über und wird weiterhin zur Volleinspeisung genutzt. Im Jahr 2024 wurde eine weitere PV-Anlage mit 325,54 kWp zur Eigennutzung installiert. Die Inbetriebnahme fand November 2025 statt.

Um auf der Energieversorgungsseite flexibel auf die bereits in der Vergangenheit zugespitzte Versorgungslage mit Erdgas und den damit verbundenen steigenden Preisen reagieren zu können, wurde Ende 2023 bereits ein Zweistoffbrenner am Dampfkessel installiert. Dieser musste 2024 jedoch nicht auf Heizöl umgestellt werden, da die Versorgungslage mit Erdgas gut war.

Strom

Eine Reduzierung des Strombedarfs von ca. 2,4% zum Vorjahr konnte erreicht werden.

Die Optimierungen der Vorjahre an Beleuchtung, Druckluft, Lüftungsanlagen sowie der Kälteerzeugung wurden aufrechterhalten. Zusätzliche Optimierungen am größten Stromverbraucher -der Kälteanlage- konnten auch 2025 weitere Energie-Einsparungen erzielen. Zusätzlich wurden im Jahr 2025 die Vakuumpumpen aus dem Bauteil B generalüberholt (Einsparung von ca. 21% gegenüber 2024).

Erdgas

Der Gasbedarf des Werkes stieg im Vergleich zum Jahr 2024 um ca. 3,3% an, war aber noch deutlich geringer als 2023. Grund für den Anstieg waren die veränderte Fahrweise der alten TNV, sowie die gestiegene Nutzungsdauer der Brennwertkessel.

Die Fahrweise der neuen TNV wurde angepasst und die Lüftung optimiert. Der Gasbedarf für das Jahr 2026 sollte sich dem Wert des Jahres 2024 angleichen.

In den Jahren 2022-2025 war das BHKW ohne größere Ausfälle in Betrieb und erreichte wieder Verbrauchs- und Erzeugungswerte der Jahre vor 2020.

Es wurden Optimierungen an der Kälteanlage durchgeführt, der VDO konnte den Wassergehalt der NH₃ dauerhaft niedrig halten.

Im Jahr 2025 verschlechterte sich die Kennzahl aufgrund des höheren Gasverbrauchs und den niedrigeren Auslieferungsmengen gegenüber 2024 um ca. 8%. Die Kennzahl ist noch leicht unter dem Wert von 2023.

Kraftstoffe Diesel und Bio-LNG (biologisches Flüssigerdgas)

Die Diesel- und Bio-LNG-Verbräuche beziehen sich nur auf den Eigenfuhrpark sowie sonstige Entnahmen am Standort durch z.B. Gabelstapler oder Dienstwagen.

Seit 2025 werden im Fuhrpark auch Bio-LNG Fahrzeuge für den Transport eingesetzt. Bio-LNG ist ein nachhaltiger, verflüssigter Kraftstoff, der aus organischen Reststoffen wie Gülle, Mist oder Bioabfall gewonnen wird. Es ist nahezu CO₂-neutral soll Diesel im Laufe der kommenden Jahre im Fuhrpark ablösen.

Die Kennzahl für den Kraftstoffverbrauch pro 100 km wurde 2025 etwas schlechter, sie erhöhte sich von 0,319 MWh/100 km (2024) auf 0,324 MWh/100 km.

Auch die Kennzahl für den Kraftstoffverbrauch pro Tomme Ausbringungsmenge erhöhte sich von 0,1006 MWh/t (2024) auf 0,1101 MWh/t.

Diese Verschlechterungen lassen sich teilweise mit dem höheren Energiebedarf der Bio-LNG-Fahrzeuge erklären.

4.3.5 Materialeinsatz

Rind- und Schweinefleisch

Im Bereich der Zerlegung wurden im Jahr 2025 insgesamt 68.764 t Schweinefleisch zerlegt und somit annähernd genauso viel wie 2024 (68.956 t).

Bei der Rindfleischzerlegung waren es mit 9.973 t ebenfalls fast genauso viel wie in 2024 (10.099 t).

Zusätzlich zur hängenden Ware werden noch andere Rohstoffe, wie z.B. Geflügelfleisch, Teilstücke und Gewürze zugekauft.

Kältemittel

Das Hauptkältemittel ist Ammoniak mit einer Füllmenge von ca. 21.000 kg. Die Räume des Logistikbereichs werden hauptsächlich damit versorgt und sind großflächig mit NH₃-Sensoren ausgestattet. Die restlichen Räume werden überwiegend über Kaltsole gekühlt. Im Jahr 2025 gab es eine Nachfüllmengen von Ammoniak (860kg). Die Entwässerung des Ammoniaks wurde in 2024 abgeschlossen und so gab es in 2025 keine größeren Verluste an Ammoniak. Die Entwässerung läuft seither konstant mit.

Reinigungsmittel

Der Verbrauch an Reinigungsmittel konnte im Jahr 2025 leider nicht reduziert werden. Der Verbrauch steigerte sich von 109 t auf 124 t, was durch höhere Reinigungsintervalle in unterschiedlichen Bereichen zu erklären ist.

Verpackungsmaterial

Durch die Umstellung weitere Kunststoff-Verpackungen auf dünnere Folien oder Schalen, wie in den Vorjahren auch, aber auch die Umstellung auf andere Verpackungsmaterialien, konnte Kunststoff eingespart werden. So nahm der benötigte Kunststoff für Verpackungen von 2023 bis 2025 von 1.268 t auf 1.188 t bei gesteigerter Eigenproduktionsmenge ab.

Im Bereich der Kartonagen, die als Umverpackung in der Eigenproduktion verwendet werden, wurde der Verbrauch von 2023 bis 2025 von 25 t auf 27 t erhöht. Hier waren in erster Linie die Umstellungen von Mehrweggebinde (Performance-Behälter) auf Kartonagen aufgrund von Sortimentsumstellungen ausschlaggebend.

4.3.6 Wasser/Abwasser

Der Wasserverbrauch sinkt seit 2023 kontinuierlich. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Einsparung von ca. 6% erzielt werden. Dazu beigetragen haben die weiteren Optimierungen an den Kälteanlagen (Einsparung über die Kühltürme) sowie die Optimierungen an den Kistenwaschanlagen und den Reinigungsarbeiten.

Die Kennzahl Wasserverbrauch in m³ pro t ausgelieferte Menge entwickelt sich wie die der Wasserverbrauch: sie sinkt stetig. Gegenüber 2024 gab es eine Reduzierung der Kennzahl von ca. 4,2%.

4.3.7 Abfall

Der angefallene Abfall über alle Abfallfraktionen belief sich 2025 auf 5.761 Tonnen. Die größte Fraktion dabei waren die tierischen Abfälle (K3-Material), gefolgt vom Flotat aus der Abwasserbehandlung und dem Abfall zur Verwertung. Der Anteil von 316t t Kartonagen fällt an durch Umverpackungen von Handelsware sowie durch Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe. Somit sind 36,670 kg Abfall je Tonne abverkaufte Ware entstanden, dies entspricht 0,596 kg mehr als im Vorjahr (36,076 kg). Der Anteil an gefährlichen Abfällen im Jahr 2025 ist, wie auch in den Vorjahren, mit ca. 4 Tonnen leicht gesunken und weiterhin sehr gering. Die Getrennthaltungsquote beträgt 76 %.

4.3.8 Emissionen

Der CO₂-Ausstoß verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2%. Großen Anteil hieran hat die Umstellung der Diesel-LKWs auf Bio-LNG-betriebene Fahrzeuge.

4.3.9 Technische Gase

Als Verpackungsgase und/oder als direkte Kältemittel sind die Gase CO₂, N₂ und O₂ unerlässlich. Aufgrund der geringeren Eigenproduktionsmengen 2025, sind die Verbräuche der technischen Gase gesunken. Die Kennzahl ist somit auch gesunken und liegt ca. 8,5 % unter dem Vorjahr.

4.3.10 Weitere Umweltaspekte

Tier- und Umweltschutz:

Wir bekennen uns zum Tier- und Umweltschutz sowie im besonderen Maße zur Vermarktung regionaler Produkte. Die Region bedeutet für uns die Bundesländer unseres Absatzgebietes, welches sich über Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland sowie Teile Hessens und Bayerns erstreckt. Für uns spielen ethische Aspekte und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen eine große Rolle.

Uns ist eine ganzheitliche Betrachtung des Tieres von der Aufzucht über den Transport bis hin zur Schlachtung wichtig. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit Tierschutzorganisationen und Schlachthöfen ein Tierschutzmanagementsystem für Schlachtbetriebe entwickelt, das Transparenz und Kontrollen ermöglicht und ständig ausgebaut sowie verbessert wird. Ziel ist es, dass die Schlachthöfe Tierschutzrisiken kennen, überwachen und belegbar beherrschen. Alle an uns liefernden Schlachthöfe für Rind und Schwein nehmen an diesem System teil und werden regelmäßig von einer neutralen Kontrollstelle auditiert.

Über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehend, entwickelt EDEKA Südwest Markenprogramme für verschiedene Tierarten. Das geschieht in enger Abstimmung mit unseren Tierschutzbeauftragten, Tierschutzorganisationen und den landwirtschaftlichen Betrieben in der Region. Unsere regionalen Markenprogramme werden extern geprüft und auditiert. Hier werden u.a. Vorgaben zur Herkunft der Futtermittel überprüft, da z.B. im Hofglück-Programm nur Donau-Soja verfüttert werden darf. Viele Landwirte der jeweiligen Markenprogramme bauen ihr Futter sogar selbst an, so bleibt der regionale Kreislauf geschlossen. Daneben fahren unsere Tierschutzbeauftragten regelmäßig auf die landwirtschaftlichen Betriebe und auch auf liefernde Schlachthöfe, um sich ein Bild zu machen und zu unterstützen. Die Schlachthöfe, als Dienstleister, liefern die Schlachtkörper für unsere Zerlegung, alle anfallenden Schlachtnebenprodukte werden bereits von den Schlachthöfen direkt weitervermarktet.

Naturnahes Betriebsgelände - Biodiversität

Auch im Jahr 2025 wurden wieder Bereiche auf dem Betriebsgelände mit Unterstützung der Fa. Merkle & Partner Biodiversitätsmanagement umgestaltet und weitere Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität durchgeführt.

Die Fa. Merkle & Partner – Biodiversitätsmanagement unterstützt weiterhin im Bereich der Gestaltung des Werksgeländes. 2025 wurden u.a. folgende Bewertungen durchgeführt.

Habitatelemente

- Schutzacker: Etablierungsrate der eingesäten Ackerwildkräuter ca. 60 %; bedeutende Fläche für stark gefährdete und seltene Segetalarten mit hoher naturschutzfachlicher Relevanz (nationale Bedeutung)
- Sandlinse: Funktion als vorbeugende Brandschutzmaßnahme erfüllt; Entwicklung als potenzieller Brut- und Lebensraum für Wildbienen hat begonnen, weiteres Entwicklungspotenzial vorhanden
- Nisthilfen: Sehr gute Annahme (13 von 14 Nisthilfen besetzt); überwiegend Nutzung durch in Agrarlandschaft selten gewordene Feldsperlinge (*Passer montanus*, RL D, RL BW V)
- Öffentlichkeitswirksame Wiesenfläche: Gute Sichtbarkeit und Informationswirkung durch Lage und Beschilderung; ökologische Funktion als artenreicher Lebensraum durch höheren Altgrasanteil und angepasste Pflege weiter steigerbar

Botanische Beurteilung

- Monitoringflächen überwiegend Magerwiesen, MF3 tendenziell nährstoffreicher (Übergang zur Fettwiese)
- Wenige Obergäser, hoher Anteil Untergräser → gutes Lichtangebot am Boden
- Vorkommen von Arten der Vorwarnliste: Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*, RL BW V, RL D V) und Kartäusernelke (*Dianthus carthusianorum*, RL D V) (häufig v. a. MF1)
- Weitere wertgebende Arten (vereinzelt auftretend): Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*, RL D V), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*, RL BW V, RL D V)
- Viele mähwiesen-typische, aufwertende Arten besonders auf MF1 und MF2
- Kaum Neophyten, keine wesentlichen Entwicklungshemmnisse
- MF1 und MF2 aufgrund hoher Artenzahlen als artenreiche Magerwiesen einzuordnen

Faunistische Beurteilung

- Tagfalter: auf allen Monitoringflächen ähnliche Zusammensetzung; Ø ca. 5 Arten, 3–12 Individuen. Im Kontext der strukturarmen Agrarlandschaft solide Ausgangslage, Entwicklungspotenzial vorhanden
- Heuschrecken: 4 Arten (MF1, MF3) bzw. 5 Arten (MF2), 7–13 Individuen. Steigerung von Artenzahl und Abundanz durch angepasste Pflege (Streifenmäh, bereits im Einsatz) möglich
- Spontanfunde zeigen auf MF1 und MF2 mehrere funktionelle ökologische Gruppen
- MF3 ebenfalls funktionell besiedelt, jedoch artenärmer und stärker erst im Spätsommer ausgeprägt

Landwirtschaft für Artenvielfalt

Dabei handelt es sich um ein Modellprogramm, mit dem sich EDEKA und der World Wide Fund For Nature (WWF) gemeinsam mit Bio-Betrieben für die heimische Tier- und Pflanzenwelt in der Landwirtschaft einsetzen. Herzstück des 2012 initiierten Programms ist ein Naturschutzmodul als Zusatzqualifikation für den Öko-Landbau. Die teilnehmenden Bio-Betriebe, die nach den Richtlinien von Anbauverbänden wie Bioland arbeiten, wählen gemeinsam mit Naturschutzberaterinnen und -beratern aus einem Katalog mit über 100

naturschutzfachlichen Maßnahmen passende Optionen aus, abgestimmt auf ihren Betrieb und die dortigen Bedingungen. Im Südwesten nehmen bereits über 40 Bio-Betriebe, die Rinder halten, erfolgreich an dem Programm teil. EDEKA Südwest Fleisch garantiert den Betrieben die Abnahme des Fleisches und zahlt einen Preisaufschlag.

QS-ITW-Regional Schweinefleisch

Für QS-ITW-Regional halten über 200 Landwirtinnen und Landwirte hier in Südwestdeutschland Schweine. Dieser Qualitätsstandard ist unser Hauptrohstoff im Schweinefleischbereich in der Zerlegung und Verarbeitung. Alle Tiere werden garantiert im Absatzgebiet der Edeka Südwest gemästet. Derzeit liegen die Betriebe in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen. Für die Landwirtinnen und Landwirte, die einen Großteil des Futters selbst anbauen, bietet die Kooperation mit EDEKA Südwest Fleisch die Möglichkeit einer sicheren Abnahme. Durch das Markenprogramm werden die heimische Landwirtschaft gestärkt, Arbeitsplätze in der Region gesichert und die Transportwege kurzgehalten. Es gibt vertragliche Beziehungen zu den Landwirten. Darüber hinaus kaufen wir noch für die Zerlegung QS-ITW Ware von Schlachthöfen zu.

Hofglück

Unsere Marke Hofglück steht für Fleisch der Premiumstufe. Es ist mit zwei von zwei möglichen Sternen des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes gekennzeichnet. Zudem tragen Hofglück-Artikel die Stufe 4 der Kennzeichnung „Haltungsform“. Mit den hochwertigen Markenprodukten erhalten Kundinnen und Kunden Schweine- sowie Geflügelfleisch aus tiergerechterer Haltung und regionaler Herkunft. Die Lieferantenbetriebe stammen aus dem Südwesten Deutschlands. Das sichert die Existenz der Landwirtinnen und Landwirte und schont, dank kurzer Transportwege, die Umwelt. Zudem bekommen die Tiere nur gentechnikfreie Futtermittel. Zur Überprüfung der Konformität mit den Hofglück-Richtlinien werden in jedem Betrieb regelmäßig Kontrollen durch eine nach DIN 45011 zugelassene neutrale Zertifizierungsgesellschaft durchgeführt. Jeder Betrieb wird mindestens zweimal jährlich unangekündigt auditiert.

Bioland

Bioland Tiere werden nach ökologischen Richtlinien gehalten, fressen nur zertifiziertes Bio-Futter, erhalten Weidegang oder Auslauf und haben mehr Platz im Stall. Bioland-Betriebe setzen sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft ein, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt. Der Schutz des Grundwassers, die Förderung der biologischen Vielfalt sowie der Erhalt und die Pflege unserer Kulturlandschaft sind unter anderem in den Bioland-Prinzipien fest verankert. Das Bioland-Fleisch wird bei uns zu unterschiedlichsten Fleisch- und Wurstwaren weiterverarbeitet und im Markt sowohl an der Bedientheke als auch im SB-Bereich angeboten.

Q&S-Rindfleisch

Das Q&S-Prüfsystem für Lebensmittel wurde in Deutschland als Programm für die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln vom Erzeuger bis zum Verbraucher entwickelt. Grundlage ist die Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen. Darüber hinaus stellt das Q&S-System spezielle Anforderungen z.B. an die Dokumentation zum Einsatz von Antibiotika und

Futtermittel in der Tierhaltung. Die Einhaltung der Kriterien wird in einer neutralen Kontrolle durch zugelassene Zertifizierungsstellen überprüft. In der Kennzeichnung „Haltungsform“ entspricht der Q&S-Standard der Stufe 1. Der Qualitätsstandard Q&S ist der Hauptrohstoff im Rindfleischfleischbereich in der Zerlegung und Verarbeitung an unserem Standort in Rheinstetten.

Schwarzwald Bio-Weiderind

Das Fleisch des Schwarzwald Bio-Weiderinds wird ausschließlich von der Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind im Südschwarzwald an uns geliefert. Bereits seit 1998 besteht die Kooperation zwischen Edeka Südwest und der Erzeugergemeinschaft. Die Betriebe liegen überwiegend im Landkreis Waldshut und den angrenzenden Regionen (Raum Lörrach, Freiburg, Offenburg und Hochschwarzwald). Seit 2016 sind die Betriebe und die Erzeugergemeinschaft nach Naturland-Richtlinien zertifiziert. Ein Großteil der bäuerlichen Familienbetriebe wirtschaftet seit mehr als zwanzig Jahren nach den Regeln des ökologischen Landbaus. Die Bio-Weiderinder weiden den Sommer über auf den Wiesen des Schwarzwalds und tragen somit zum Erhalt der Kulturlandschaft im Schwarzwald bei.

Glanrind

Das Glanrind ist bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts in der Nordpfalz beheimatet. In den Gebieten rund um den Donnersberg im Süden und das Glantal im Norden leisten die genügsamen und anpassungsfähigen Tiere seit Jahrhunderten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des typischen Landschaftsbilds. Seit 1960 wurde die alte Rinderrasse jedoch zunehmend verdrängt. Landwirte wie Karlfried Simon vom Bainerhof und der „Verein zur Erhaltung und Förderung des Glanrindes“ setzen sich seit Mitte der 1980er-Jahre erfolgreich für den Erhalt dieser traditionellen heimischen Rinderrasse ein. Das Fleisch dieser Tiere wird nur in ausgewählten Märkten angeboten.

Württembergischer Lamm

Die Schafhaltung hat im Südwesten Deutschlands eine lange Tradition und ist eng mit der Nutzung extensiver Grünlandstandorte verbunden. Wanderschäfferei prägt seit Jahrhunderten bestimmte Kulturlandschaften und ist bis heute Bestandteil landwirtschaftlicher Nutzungssysteme in der Region.

Im Rahmen des aktuellen Lammfleischprogramms von EDEKA Südwest wird ausschließlich das Württemberger Lamm geführt. Dieses basiert auf regional verankerter Schäfferei in Baden-Württemberg. Die Betriebe wirtschaften überwiegend extensiv, häufig in Form von Hüte- oder Wanderschäfferei. Dabei werden die Tiere saisonal auf unterschiedlichen Flächen gehalten, was sowohl betriebswirtschaftliche als auch ökologische Funktionen erfüllt.

Die Schäfferei übernimmt insbesondere in marginalen Standorten eine wichtige Rolle in der Landschaftspflege. Durch die Beweidung werden Offenlandstrukturen erhalten und einer Verbuschung entgegengewirkt. Dies betrifft unter anderem Heide- und Magerrasenflächen, wie sie beispielsweise auf der Schwäbischen Alb vorkommen. Diese Flächen sind Lebensraum für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten und auf eine regelmäßige Nutzung angewiesen.

Die Haltungsbedingungen im Rahmen der Schäfferei sind durch einen hohen Anteil an Weidegang geprägt. Die Tiere haben Zugang zu Außenklima und nehmen überwiegend

frisches Grünfutter auf. Die Produktionsform entspricht damit einer extensiven Tierhaltung mit vergleichsweise geringer Besatzdichte.

CO₂-Emissionen in der Landwirtschaft

Die neue Klimaplattform der QS GmbH ermöglicht zunächst schweinehaltenden Betrieben, ihre einzelbetriebliche Klimaleistung zu berechnen. Der Ausbau dieses Angebots für geflügelhaltende Betriebe erfolgt derzeit und soll auch auf Rinderhalter ausgebaut werden. Die QS-Klimaplattform bietet eine neue, bundesweit harmonisierte Berechnungsmethode, um Klimaleistungen sichtbar zu machen. Zunächst gilt es für Schweinehalter. Sie können ab dem 15. August 2025 ihre Primärdaten zur Berechnung ihres einzelbetrieblichen CO₂-Fußabdrucks in einer Eingabemaske dokumentieren. Die ersten aussagenkräftigen Ergebnisse werden im ersten Halbjahr 2026 erwartet. Auch die landwirtschaftlichen Betriebe, mit denen EDEKA Südwest Fleisch zusammenarbeitet, sollen ihre Klimabilanzen über diese Plattform ermitteln.

4.4 Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte

Im Rahmen dieser Umwelterklärung wurde der Beschluss (EU) 2017/1508 berücksichtigt. Daher werden die allgemeinen Leistungsrichtwerte, welche für uns relevant sind, wie folgt umgesetzt.

Bewertung der Umweltleistungsindikatoren 2025

Umweltleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
(I-4) Anteil der Inhaltsstoffe oder Produkte (z. B. Verpackungsmaterial), die umweltorientiert beschafft werden (in % oder Wert in Euro)	Regionale Schweine – und Rindfleisch Programme, z.B. Gutfleisch, Hofglück, Bioland Anteil: 67,61 % Mengenanteil	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-5) Anteil der Lieferanten, die Programme zur Verbesserung der Nachhaltigkeit durchführen (in % der Lieferanten oder Wert der von ihnen gelieferten Produkte in Euro)	Lieferanten mit Bio-Zertifikat Anteil: 19,8 % Nur Lieferanten, die Bio-Artikel liefern, werden aufgefordert Bio-Zertifikate zu schicken.	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-8) Gewicht der Verpackung je Gewicht/Volumeneinheit des hergestellten Produktes (g Verpackung/g oder ml Produkt)	Folienstärken von Verpackungen reduziert – 4,2 % Einsparung bezogen auf die Verkaufsmenge.	Nicht erfüllt -- Keine Verwendung eines Ökodesign-Instruments (BUMP 3.1.2)

Umweltleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
(I-14) Reinigungsbezogener Wasserverbrauch (m³) je Tag	Reinigungswasser pro Tag (365 Tage) 232 m³	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.4)
(I-17) Masse (kg) oder Volumen (m³) des pro Produktionseinheit (Gewicht, Volumen oder Stückzahl) verwendeten Reinigungsmittels	Menge Reinigungsmittel (kg) pro produzierter Tonne Ware 1,342 kg / t	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.4)
(I-21) Kraftstoffverbrauch (l/100 km) bei Straßentransport	Dieserverbrauch für Transport, ggf. mit Anhänger 27,7 l / 100 km	Erfüllt- R-7) Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch schwerer Nutzfahrzeuge von weniger oder gleich 30 l / 100 km (BUMP 3.1.5)
(I-27) Anteil der mit natürlichen Kältemitteln funktionierenden Kältsysteme, gemessen an der Gesamtzahl der Kältsysteme (in %)	98% Ammoniak bei Kühlung im Werk	Nicht erfüllt – (R-8) Verwendung ausschließlich mit 100 % natürlichen Kältemitteln funktionierender Kältsysteme an allen Standorten (BUMP 3.1.6)
(I-32) Gesamtenergieverbrauch je Produkteinheit (kWh/Gewicht, Volumen, Wert oder Stückzahl)	0,528 MWh/Tonne ausgeliefertes Produkt	Erfüllt – (R-9) Vorhandensein eines umfassenden Energiemanagementsystems (EnMS) (wie ISO 50001) (BUMP 3.1.7)
(I-36) Verwendung von Wärmetauschern zur Rückgewinnung von Wärme-/Kälteströmen (j/n)	Wärmerückgewinnung Kälteerzeugung und Wärmerückgewinnung Druckluftherzeugung	Erfüllt – (R-12) Prozessübergreifende Nutzung von Synergien beim Wärme-/Kälte-/Dampfbedarf, innerhalb der Anlage und mit Nachbaranlagen (BUMP 3.1.7)
(I-37) Isolierung sämtlicher Dampfleitungen (j/n)	Dampfleitungen sind isoliert	Erfüllt - (BUMP 3.1.7)
(I-38) Prozentsatz des durch erneuerbare Energie gedeckten Energiebedarfs von Produktionsanlagen	Strom: 100% Ökostrom Wärme: 0% erneuerbare Energien	Teilweise erfüllt,

Umweltleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
(Strom und Wärme separat)		Erzeugter Strom der PV-Anlage wird vollständig eingespeist (BUMP 3.1.8)
(I-41) Verhältnis zwischen der erzeugten Menge Lebensmittelabfälle (die dem Recycling, der Verwertung und der Entsorgung zugeführt werden, einschließlich Abfälle, die als Energiequelle oder Düngemittel verwendet werden) und der Menge der hergestellten Endprodukte (Tonnen Lebensmittelabfall/Tonnen Endprodukt)	0,0173 Tonnen Lebensmittelabfälle pro Tonne ausgelieferte Ware	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.9)

(I-Nr.) bezieht sich auf die im Referenzdokument angegebenen Umweltleistungsindikatoren, (R-Nr.) die ggf. dazu angegebenen Leistungsrichtwerte. Die Abkürzung BUMP bedeutet „bewährte Umweltmanagementpraktik“.

4.5 Spezifische Indikatoren

In der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 für branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie wurden die für die Fleischbranche relevanten Umweltmanagementpraktiken unter Punkt 3.6 geprüft. Eine Anwendung der Pasteurisation unter Hochdruck ist aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Produkte und den daraus folgenden Produktanforderungen nicht möglich.

5 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Status Rechtsvorschriften

Das Rechtskataster wurden im Jahr 2025 dreimal aktualisiert, am 29.04.2025, am 21.07.2025 und am 20.10.2025. Gemäß der gültigen Regelwerksverfolgung wurden der Bewertung des Handlungsbedarfs folgend, die zu bearbeitende Punkte, an die jeweiligen Beauftragten bzw. Verantwortlichen weitergegeben und bearbeitet. Eine Rückmeldung an den Verantwortlichen des Rechtskatasters erfolgte immer, auch wenn es keinen Handlungsbedarf für den Beauftragten gab. Die Ergebnisse sind dem Rechtskataster zu entnehmen.

Compliance

Das Compliance-Audit wurde am 22.07.2025 durchgeführt. Das Audit sollte in dem Zusammenhang wieder dazu dienen, den aktuellen Stand der Auflagenumsetzung, die Einhaltung materiell- und formal-rechtlicher Anforderungen zu überprüfen und dazu auch ein Überwachungsaudit einschließlich Anlagenbegehung durchzuführen. Folgende Themen wurden dabei u.a. betrachtet: Auditprotokoll von 2024, aktuelle Planungen Betrieb unter Immissionsschutz-/Umweltgesichtspunkten, TNV-Ersatz in 2025, Bio-LNG-Tankstelle für 2025, Regelwerksverfolgung, Abwasser, AwSV-Belange, Lärmentwicklung Standort, Begehung. Weitere Details sind dem Bericht zu entnehmen.

Interne Verpflichtungen

Von Seiten der EDEKA Südwest Stiftung & Co. KG werden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Konzerns energie- und umweltrelevante Kennzahlen erhoben, die im jährlichen Rhythmus gemeldet werden.

Externe Verpflichtungen

Den gesetzlich vorgegebenen Auskunftspflichten gegenüber u. a. Statistischen Bundesamt, Statistischen Landesamt (Baden-Württemberg), Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (Baden-Württemberg) wird in den vorgegebenen Fristen nachgekommen. Darüber hinaus gab es keine Äußerungen und Beschwerden von weiteren externen interessierten Stellen.

Alle relevanten geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten.

6 Umweltziele

Ziele 2025

Zur Erreichung der zehn strategischen Ziele wurden für 2025 folgende operative Ziele formuliert und folgende Ergebnisse im Zieljahr erreicht:

Von den 25 operativen Zielen wurden 13 Ziele erreicht, 2 Ziele teilweise erreicht, 9 Ziele nicht erreicht sowie 1 Ziel abgebrochen.

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlic h	Termin/ Status
SZ1: Ausbau der Bio-relevanten Warengruppen	7 % Bioumsatz am Gesamtlagerumsatz	Vertriebliche Weiterentwicklung Bioland, Demeter, Naturland, etc. Umstellung von EU Bio auf Verbandsware	Vertrieb	6,58 % - Ziel nicht erreicht, wegen zu geringer Kaufkraft
	Anteil Hofglück + Bio: 20% an der gesamten Menge Schweine	Akquirierung Hofglück und Bioland Landwirte	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	20,72% - Ziel erreicht
SZ2: Verbesserung des Lieferanten-managements	Umsetzung des Lieferketten-Sorgfaltspflicht-Gesetz (LkSG) über EDEKA Südwest	Reporting prüfen und ggf. Maßnahmen einleiten	Einkauf	Ziel erreicht
SZ3: Ausbau der Sortimente mit Fokus auf Tierwohl	Vermarktung von 3.200 Hofglück-Masthähnchen pro Woche	Ausbau Hofglück Geflügel - Akquirierung von Landwirten	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	3.055 Tiere – Ziel teilweise erreicht
	2.000 Bio-Weiderind Tiere pro Jahr	Akquirierung Landwirte Bio-Weiderind	Landwirtschaft & Tierschutz	1.759 Tiere – Ziel nicht erreicht, zu wenig verfügbare Tiere
	17% Mengenanteil an regionalem Lamm vom Gesamt-Lamm Absatz	Akquirierung weiterer Landwirte Lamm regionale Haltung Forcierung Vermarktung in den Märkten	Landwirtschaft & Tierschutz Vertrieb	Anteil 11,24% - Ziel nicht erreicht, wegen zu weniger Schäfer
	Einführung Programm Rhöner Biosphärenweiderin der	Akquirierung Landwirte Rhöner-Weiderind	Landwirtschaft & Tierschutz	Ziel abgebrochen – Programm pausiert
	Partner für Pilotprojekt im Geflügelbereich finden und Projekt starten	Einführung und Begleitung Einführung. Ausarbeitung Standard Tierschutzmanagementsysteme Geflügel, Ausarbeitung Risikostufen	Landwirtschaft & Tierschutz	Ziel erreicht - Projekt-Partner gefunden
SZ4:	Einsparung von weiteren 1,5 % Kunststoff im Vgl. zu 2022 bezogen	Einsatz dünnerer Folie prüfen und testen und Tests mit Monofolien	Einkauf/Produktentwicklung	4,2 % Einsparung - Ziel erreicht

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
Nachhaltigkeit der Verpackungen verbessern	auf die Verkaufsmenge			
SZ5: Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Anteil eigenerzeugter erneuerbarer Strom am Gesamtstrom um 0,5 Prozentpunkte erhöhen (im Vgl. zu 2022)	Inbetriebnahme einer PV-Anlage auf den Dachflächen der Wurstproduktion	Technik	Ziel nicht erreicht - PV-Anlage erst ab Nov. 2025 am Netz
	Verbesserung der Fahrnoten konstant halten (im Vgl. zu Vorjahr).	Fahrerschulung Fleetboard mit Trainer	Fuhrpark	Ziel erreicht - konstant
	Kraftstofffahrleistung je Rolli konstant halten (im Vgl. zu 2023)	Fahrerschulung Fleetboard mit Trainer	Fuhrpark	+1,1 % - Ziel nicht erreicht, wegen weniger Hängertouren und Umstellung auf Bio-LNG
	CO ₂ Neutralität im Bereich Fuhrpark ausbauen. 10 LNG LKWs beschaffen	Bestellung und Einführung der LNG LKWs	Fuhrpark	Ziel erreicht – 10 neue LNG LKW beschafft, insgesamt 21 LKW im Einsatz
	Reduzierung Dampfverbrauch der Logistik um 3% (im Vgl. zum VJ)	Prozessoptimierung Kistenwaschanlagen	Logistik	-8,7 % - Ziel erreicht,
	Erneuerung TNV – optimale Technologie finden	TNV installieren	Technik	Ziel erreicht – Nov. 25 installiert
	Druckluftundichtigkeiten in BT-A um 10% reduzieren	Rundgänge Druckluft-Leckagen	Technik	Ziel nicht erreicht – 0 %
	Isolier-Lücken ergänzen, Abwärme reduzieren. Dampf-Einsparung 0,5% (im Vgl. zum Vorjahr)	Rundgänge durchführen und Isolierlücken finden und diese isolieren	Technik	Ziel nicht erreicht- +3,89%
	Frühwarnsystem BHKW Verschlechterung Wirkungsgrad Heizkreislauf - Einsparpotential -> 100.000 kWh/a	Frühwarnsystem nutzen und Potentiale nutzen	Technik	Ziel teilweise erreicht- noch nicht automatisiert
SZ6:	Reinigungswasserverbrauch je Produktionstag um 0,3% senken	Schulung / Überprüfung Reinigungsdienstleister	QS/DL Reinigung	Ziel erreicht - -5,8%

Umwelterklärung 2026 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlic h	Termin/ Status
Effizienter Medieneinsatz	Reduzierung Wasserverbrauch Bauteil D+E um 3% (im Vgl. zum. Vorjahr)	Prozessoptimierung Kistenwaschanlagen	Logistik	Ziel erreicht - -12,65%
SZ7: Abfallvermeidung	Lebensmittelabfälle um 2 % reduzieren (im Vgl. zum VJ)	Retourenprozess verbessern, Einsparpotentiale prüfen	QS/Produktion	+ 0,63 % - Ziel nicht erreicht
SZ8 Erhaltung der Artenvielfalt	Glan Rind Programm ausbauen auf 40 Tiere pro Jahr	Akquirierung Landwirte für Glanrind	Landwirtschaft & Tierschutz	29 Tiere – Ziel nicht erreicht, wegen zu wenige Landwirte
SZ9: Mitarbeiter- gesundheit	Vorträge zum Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie, Erste-Hilfe-Kurs am Kind, Jahresprogramm 2025	Audit "berufundfamilie" weiterhin erfolgreich durchführen	Verwaltung	Ziel erreicht
SZ10: Vereinbarkeit Beruf und Familie	Gesundheitstag durchführen, Vorträge zum Thema Gesundheit, Jahresprogramm 2025	Audit "gesundes Unternehmen" vorbereiten und durchführen	Verwaltung	Ziel erreicht

Neue Ziele für 2026

Für 2026 wurden 23 operative Ziele formuliert. In den jeweiligen Aktionsplänen wurden Maßnahmen formuliert, die zur Erreichung der festgelegten Ziele beitragen sollen. Hierbei gibt es zu jedem operativen Ziel mindestens einen Aktionsplan, durch dessen Durchführung die gewünschte Verbesserung erreicht werden soll.

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/Status
SZ1: Ausbau der Bio-relevanten Warengruppen	7,0 % Bioumsatz am Gesamtlagerumsatz	Vertriebliche Weiterentwicklung Bioland, Demeter, Naturland, etc. Umstellung von EU Bio auf Verbandsware	Vertrieb	Ende 2026
	Anteil Hofglück + Bio: 22% an der gesamten Menge Schweine	Akquirierung Hofglück und Bioland Landwirte	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2026
SZ2: Verbesserung des Lieferanten-managements	Umsetzung des Lieferketten-Sorgfaltspflicht-Gesetz (LkSG) über EDEKA Südwest	Reporting prüfen und ggf. Maßnahmen einleiten	Einkauf	Ende 2026
SZ3: Ausbau der Sortimente mit Fokus auf Tierwohl	Vermarktung von 3.200 Hofglück-Masthähnchen pro Woche	Ausbau Hofglück Geflügel - Akquirierung von Landwirten	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2026
	1.800 Bio-Weiderind Tiere pro Jahr	Akquirierung Landwirte Bio-Weiderind	Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2026
	15% Mengenanteil an regionalem Lamm vom Gesamt-Lamm Absatz	Akquirierung weiterer Landwirte Lamm regionale Haltung Forcierung Vermarktung in den Märkten	Landwirtschaft & Tierschutz Vertrieb	Ende 2026
	Mit Partner für Pilotprojekt Tierschutzmanagementsystem im Geflügelbereich Projekt starten	Einführung und Begleitung Einführung. Ausarbeitung Standard TSMS Geflügel Ausarbeitung Risikostufen	Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2026
SZ4: Nachhaltigkeit der Verpackungen verbessern	Einsparung von weiteren 1,0% Kunststoff im Vgl. zu VJ bezogen auf die Verkaufsmenge	Einsatz dünnerer Folie prüfen und testen und Tests mit Monofolien	Einkauf/Produktentwicklung	Ende 2026
SZ5: Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Anteil eigenerzeugter erneuerbarer Strom am Gesamtstrom um 0,5 Prozentpunkte erhöhen (im Vgl. zu VJ)	Nutzung einer PV-Anlage auf den Dachflächen der Wurstproduktion	Technik	Ende 2026

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
	Wiederinbetriebnahme der PV-Anlage Altbereich	Retrofit der Wechselrichter	Technik	Ende 2026
	Verbesserung der Fahrnoten (konstant im Vgl. zu VJ)	Fahrerschulung Fleetboard mit Trainer	Fuhrpark	Ende 2026
	Kraftstoffverbrauch reduzieren (konstant im Vgl. zu VJ)	Fahrerschulung Fleetboard mit Trainer	Fuhrpark	Ende 2026
	CO2 Neutralität im Bereich Fuhrpark ausbauen	Weitere LNG LKWs anschaffen, zur zukünftigen Nutzung von Bio-LNG	Fuhrpark	Ende 2026
	Reduzierung Dampfverbrauch der Logistik um 1,5% (im Vgl. zum VJ)	Prozessoptimierung Kistenwaschanlagen	Logistik	Ende 2026
	Frühwarnsystem BHKW Verschlechterung Wirkungsgrad Heizkreislauf - Einsparpotential -> 100.000 kWh/a	Schleichende Verschmutzung der Wärmeübertrager frühzeitig erkennen. Indikatoren dazu einrichten und monitoren.	Technik	Ende 2026
SZ6: Effizienter Medieneinsatz	Gasverbrauch der neuen TNV um 5% senken (ggü dem Vergleichszeitraum Nov-Dez 25)	Retrofit von Klappen; Warmhaltemodus optimieren;	Technik	Ende 2026
	Druckluftundichtigkeiten in BT-A um 5 % reduzieren	Prüfung von einzelnen Abschnitten im Bauteil A, Raum für Raum Undichtigkeiten beseitigen	Technik	Ende 2026
SZ7: Abfallvermeidung	Offene Lebensmittelabfälle (K3) um 2 % reduzieren (im Vgl. zu VJ)	K3 Abfallmengen in Produktion monitoren, weitere Einsparpotentiale prüfen	QS/Produktion/	Ende 2026
SZ8 Steigerung der Biodiversität	Naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes zur Steigerung der Biodiversität	Förderung der Ansiedlung verschiedener Vogelarten – Aufhängen von 25 Nistkästen für Vögel und 5 Nistkästen für Fledermäuse	QM	Ende 2026
		Monitoring der Biodiversität	QM	Ende 2026
	Glan Rind Programm ausbauen auf 30 Tiere pro Jahr	Akquirierung Landwirte für Glanrind	Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2026
SZ9: Mitarbeiter-gesundheit	Vorträge zum Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie, Erste-Hilfe-Kurs am Kind, Jahresprogramm 2026	Audit "berufundfamilie" vorbereiten und weiterhin durchführen	Verwaltung	Ende 2026

Umwelterklärung 2026 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
SZ10: Vereinbarkeit Beruf und Familie	Gesundheitstag durchführen, Vorträge zum Thema Gesundheit, Jahresprogramm 2026	Audit "gesundes Unternehmen" vorbereiten und weiterhin durchführen	Verwaltung	Ende 2026

7 Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort: Messering 2, 76287 Rheinstetten, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation EDEKA Südwest Fleisch GmbH mit der Registrierungsnummer DE-138-00110 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Umweltgutachter/in	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	10.1 Schlachten und Fleischverarbeitung 10.13 Fleischverarbeitung 46.3 Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren
Dr. Georg Sulzer	DE-V-0041	10.1 Schlachten und Fleischverarbeitung 10.13 Fleischverarbeitung 46.3 Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren
Sabine Wallstein	DE-V-0455	Interne Umweltgutachterin GUTcert

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 08.06.2026

A blue ink signature of Dr. Ulrich Hommelsheim is written over a large, light green stylized letter 'G'.

Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter DE-V-0117

A blue ink signature of Dr. Georg Sulzer is written over a large, light green stylized letter 'G'.

Dr. Georg Sulzer
Umweltgutachter DE-V-0041

A black ink signature of Sabine Wallstein is written over a circular logo composed of many small green and yellow triangles.

Sabine Wallstein
Umweltgutachter DE-V-0455

GUTcert

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel: +49 30 233 2021 - 0
Fax: +49 30 233 2021 - 39
E-Mail: info@gut-cert.de

GUTcert

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel: +49 30 233 2021 - 0
Fax: +49 30 233 2021 - 39
E-Mail: info@gut-cert.de

GUTcert

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel: +49 30 233 2021 - 0
Fax: +49 30 233 2021 - 39
E-Mail: info@gut-cert.de

8 Impressum

Herausgegeben von

EDEKA Südwest Fleisch GmbH
Edekastraße 1
77656 Offenburg
Tel.: +49 721 18055-0
www.verbund.edeka/südwest
www.suedwestfleisch.de

Ansprechpartner: Ralf Engelhardt
E-Mail: ralf.engelhardt@edeka-suedwest.de

Rheinstetten, 03.06.2026



Ralf Engelhardt
Umweltmanagementbeauftragter
EDEKA Südwest Fleisch (Betriebsstätte Rheinstetten)

Wir werden im Mai 2027 und Mai 2028 eine aktualisierte Umwelterklärung vorlegen. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung legen wir im Mai 2029 vor.